

Gelarnte Reaktion im Rassekreuzen

Die Deutsche Arbeitsfront wendet sich gegen ... Die deutsche Arbeitsfront wendet sich gegen ...

Vorausichtige Witterung

Die Vorwitterung, die sich ausgedehnt über Mitteldeutschland befindet, ...

Gemeinde Bad Dürrenberg

Tagung der NSDAP. Bad Dürrenberg. Ein äußerst heiteres ...

Rund um Querfurt

40 Jahre Meißer. Querfurt. Der Festschmermer ...

Aus dem Inland

Die Rübenanbauarbeiten. Querfurt. ...

Landkreis Merseburg

Tag der Hausmüll.

Waldorf. Der Hausmüll nahm sich der ...

Gefangenenfest

Kirchdörfendorf. Am Sonntag, dem 1. Advent ...

Die Arbeitslose in Scheubitz

Scheubitz. Während des Monats November ...

Ein großes Berieselungsprojekt bei Weisenfels

4000 Morgen Land sollen berieselt werden.

Weisenfels. Auf Einladung der Kreisbauern ...

Neuamberg und Umgebung

Von einer Ernte erschlagen.

Neuamberg. Einem tragischen Unglücksfall ...

Praktischer Vogelzug

Neuamberg. Im Gauhthierpark ...

Der Dorfjugend ist Disziplinante werden.

Stalheide. Der breite Hofweg über den ...

Aus dem Gemeindef.

Köthen. Lehrer Weg Köhler, Arbeiter ...

St. Nikolaus der Kinderfreund

In den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest werden die Tage immer kürzer, die Nächte immer geheimnisvoller. Ein süßer Duft von Mandeln und Gewürzen durchzieht das Haus, und die Kinder haben rote Wangen und glänzende Augen. Manche Schränke sind plötzlich verpfändet, doch bunte Wollfäden, Goldfäden oder Stoffstreifen verdecken die heimlichen Wertigkeiten, die sich das Geffirnild gern eintrübelt. Jedes Fest wirft seinen Schimmer voraus.

Der Vorläufer des Weihnachtsfestes ist der 6. Dezember, der Nikolaustag. Die weißbärtige Gestalt des Heiligen, der trotz seiner Rute der gute Freund aller Kinder ist, entspringt einer Legende, die sich um den Bischof Nikolaus von Myra (später 300 n. Chr. in Kleinasien lebte). Seit dem 9. Jahrhundert findet man seinen Namen im christlichen Kalender verzeichnet.

Wenn der Nikolaus kommen soll, sind die Kinder in banger Erwartung, denn man weiß ja nicht, ob der gute Alte etwa von seiner großen Rute Gebrauch machen möchte. Nikolaus berichtet dem Weihnachtsmann alles, was er gesehen hat, und schließlich hat man doch im Laufe eines Jahres allerlei verbrochen. . . Wenn er aber auch zuerst finster genug dreinschaut, greift er doch bald in seinen großen Sack und holt Äpfel, Nüsse und Lebkuchen hervor.

Wenn es dreimal wuchtig an die Tür klopft, ist der große Augenlid gekommen. Dann tritt ein alter Mann herein, mit großer Rutze über dem Kopf und langem weißen Bart. Er trägt manchmal bieschönen Schuhe wie Dinkel Hans und merkwürdigerweise sogar ein Uhrarmband. Aber schließlich muß er auch heutzutage mit dem Tempo der Zeit rechnen und darf sich nicht gutlangem aufhalten. Er trägt manchmal bieschönen Schuhe wie Dinkel Hans und merkwürdigerweise sogar ein Uhrarmband. Aber schließlich muß er auch heutzutage mit dem Tempo der Zeit rechnen und darf sich nicht gutlangem aufhalten. Er trägt manchmal bieschönen Schuhe wie Dinkel Hans und merkwürdigerweise sogar ein Uhrarmband.

Nieder, guter Nikolaus, Sieh doch nicht so böse aus, Stecke deine Rute ein, So will auch immer artig sein.

Nicht immer bekommen die Kinder Knecht Rupprechts Vorboten zu sehen.

Es ist vielfach Sitte, daß die Schuhe vor das Fenster oder auf die Türschwelle gestellt werden. In der Nacht, wenn alles schlief, kommt dann der alte Kinderfreund und besetzt ihnen seine Gehose. Früher stellte man die Schuhe sogar auf den Herd, denn man meinte, der Nikolaus käme durch den Schornstein, um zu sehen, ob es im Hause auch ordentlich zugeht. Deshalb hängen die Kinder im England die Strümpfe, in die recht viel hineingeht, an den Kamin. Am Morgen sind sie meistens prall gefüllt, und die Wundschittel, den man abends hineinsetzt, hat fast schon lange in der großen Tasche von „St. Claus“, der dem Weihnachtsmann Bericht erstattet und für genaue Ausföhrung aller Wünsche sorgt.

Mit dem Nikolaustage sind auch die Lebkuchen untereinander verbunden. In manchen Gegenden bringt der gute Kinderfreund sogar Andenken an sich selbst mit. Da gibt es morgens zur großen Überraschung Pfefferkuchen, auf

denen er selbst in Zuckerguß tonerfetzt ist. Oder man findet süße Weibchen, die ihn mit Rute, Sack und Pfeifenstiel darstellend. Manchmal formt man ihn sogar als Reiter aus leuchtend mürigen Teig und malt das Gewand und seine Gaben mit bunter Zuckerverarbe aus.

Die Äpfel, die St. Nikolaus mitbringt, haben auch ihre besondere Bedeutung. Junge Mädchen müssen sie sorgsam pyramförmig aufstücken und den

Streifen der Schale hinter sich werfen. Daraus kann man dann den Anfangsbuchstaben vom Namen des zukünftigen Isten. Auch aus den Kernen und der Form des Gehäuses findet man allerlei Weissagungen heraus.

Daß sich der 6. Dezember als Nikolaustag in Deutschland schon lange eingebürgert hat, beweist ein Chronik aus Stolberg. Darin heißt es am 6. Dezember 1615: „Der Christen zu Händen am St. Nikolaustag haben Paar Messer, Saigen und Pfefferkuchen 15 Gr. 4 Pfg. für Kinder, Heuter und anderes Starenwert 5 Gr. 4 Pfg.“



Zum Nikolaustag.

Folgschnitt von Henriette Grimm.

„Firdosi und seine Zeit“

Ausstellung in der Leipziger Universitätsbibliothek.

In diesem Jahre beging Persien die 1000. Wiederkehr des Geburtsjahres seines größten Dichters Aboul Kämim Firdosi. Auch in Deutschland, das dem gleichen indogermanischen Sprachstamm angehört, wurde des persischen Nationaldichters feierlich gedacht. Eine einjährige Würdigung des Dichters bringt nun die Leipziger Universitätsbibliothek. Sie veranstaltet eine Ausstellung „Firdosi und seine Zeit“, die durch Leihgaben aus der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin, der Universitätsbibliothek in Göttingen, aus der Sammlung des persischen Generalkonsuls in Leipzig, Wiesbaden, und anderer Bibliotheken und Museen von einer kaum zu überbietenden Reichhaltigkeit und Vollständigkeit ist.

In einer einleitenden Abhandlung wird der Besucher mit dem wohl ältesten Bericht über Persien (in Gestalt von Münsters „Cosmographie universalis“, Basel 1550) sowie mit den ältesten Karten bekannt gemacht. Sodann wird ein Überblick über die Schriftarten des alt-, mittel- und neuerpersischen Schrifttums gegeben. Der größte Raum der Ausstellung ist dem „Königsbuch“ (Schah-nama), dem Hauptwerk des Dichters, gewidmet. 960 wurde die Geschichte der persischen Könige aus der mittelpersischen in die neuerpersische Sprache überföhrt. Ein junger Dichter Dastgir machte sich an das Werk, diese Geschichte poetisch zu bearbeiten. Nachdem er die ersten 1000 Verse geschrieben hatte, wurde er von einem Stenon ermordet, von wem vollendete Firdosi in 35 Jahren das gesamte Werk, das 60 000 Distichen umfaßt, vollendet und in der Ausstellung die Schah-nama-förmung herföhrt, um die sich namentlich der deutsche Föhrer Wöhrle verdient gemacht hat. Die „Avesta“, die heilige Schrift der Parsen, wird in ihren Beziehungen zum Schah-nama gezeigt wie die Rehmeh-Literatur (mittelpersische Sagen). Das „Königsbuch“ selbst ist in

prächtigen illustrierten Handschriften vertreten sowie in der Föhrung eines Originals. Die Originalausgaben sind in Miniaturen. Auffallend sind Anfänge an das Firdosi-Handbuch. Von den gedruckten Ausgaben ist die erste von Bunsden, Kalkutta 1811, hervorzuheben, von der die Universitätsbibliothek ein gutes Exemplar besitzt. Auch im Orient in Steindruck hergestellte Ausgaben liegen aus. Die Übersetzungen dürften in ersten Föhrung, Gesamtübersetzungen und Leseln so gut wie vollständig vertreten sein. Was Besondere stellt man fest, daß es zwar eine italienische Gesamtübersetzung (von Pignoli) und eine französische (von dem berühmten Gelehrten Rufus Wohl) gibt, aber keine deutsche. Die erste deutsche lammwollene Firdosi-Übersetzung stammt von Börsen; der von ihm benutzte Codex wird ebenfalls aufgestellt.

Weiter werden die sprachlichen Hilfsmittel zum Schah-nama dargestellt. Firdosi's zweites Werk, das nach der 12. Sare des Korans in 10 000 Doppelversen bearbeitete Gedicht „Jussuf und Zulaycha“, ist in Legeausgaben und Übersetzungen zu sehen. Ein hervorragendes Gedicht ist die große, 1908/07 zu Leipzig hergestellte Prachtausgabe des Korans aus dem Besitz der Stadtbibliothek Leipzig. Den Abschluß der Ausstellung bildet eine Abteilung „Die Zeit Firdosi's“, die Berichte über das Leben des Dichters, Bilder aus seiner Vaterstadt Turid in Firdosien und seine von Schopenhauer in Afghanistan gezeigte, der Weltweisheit des Sultans Mahmud, zu dessen Leberzeit ein Firdosi gehörte.

Furtwöngler tritt von seinen Ämtern zurück.
Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwöngler hat bei Reichsminister Dr. Brüning um Entlassung aus seinen Ämtern als Vizepräsident der Reichsministerkonferenz und als Leiter des Berliner Reichsharmonischen Orchesters gebeten. Das Gesuch ist bewilligt.

Hollische Künstler in Berlin.
Anlässlich des bevorstehenden Auftritts der Sopranistin Eise Marins Heintze aus Halle bringen wir nachfolgendes Stück des „Silly-Abendstücks“ zum Abdruck (das Konzert fand vorige Woche statt). „Am Rahmen eines gut ausgestatteten Programms gab das Bohndardt-Quartett in „Schumannsland“ vor einem dankbaren Konzertpublikum einen einbrunseligen Beweis seines außerordentlich hohen Könnens. Die Vortragsfolge brachte außer dem hervorragenden Streichquartett in C-Dur (Mozart), dessen zweiter Satz, die Humne an den Schmerz, zweifellos ein Meisterstück verfeinerte Kunst genannt werden kann, auch die entzückende Ceresarie von Hans Steemann, heides von dem vorzüglich eingestimmten vier Solisten stänklig vollendet zu Gehör gebracht. Eise Marins Heintze trat mit einem „Furtwöngler-Quartett“ von Herrn Müller vor ihre höflichst die Sängerin beglückte durch ihre prächtige glotternde Sopranstimme, zu der sich Gestaltkraft und technische Überlegenheit geseiten, und erzielte mit dem feinsten Besetzungswahl bestehenden Bohndardt-Quartett einen beachtlichen Publikumserfolg.“

Jakob Schaffner neuer Roman.
Der große schweizerische Erzähler hat ein Werk vollendet, das ihm einen herrlichen Ruhm verleiht und ihm einen seiner bisher größten Erfolge verleiht. Es ist ein Roman, der den Namen „Jakob Schaffner“ verdient. Der Roman ist ein Werk, das den Namen „Jakob Schaffner“ verdient. Der Roman ist ein Werk, das den Namen „Jakob Schaffner“ verdient.



Schlafanzug aus Streifenstoff, zweifelhlos gefaltet. Eine der bei den Herren beliebtesten Formen des Weimarschen Schmittmülers V 2429



Ein Anzug, in dem sich der Mann, dem ein Streifen abends läßt, ist, natürlich zu Hause föhren kann. Schmittmülers V 2529



Behagliche Hemden aus feinstem Stoff mit farbigen Aufschlägen und Schärverföhlen. Schmittmülers V 2721

Wir nähren etwas für den Mann

Zur Weihnachtszeit regt sich in mancher Frau der Wunsch, auch den Mann, der sonst mit häuslichen Schneiderkünsten leiten behaftet wird, durch ein Werk ihrer fleißigen Hände zu erfreuen. Fragt sich nur, womit dieses angestrebte Ziel des Erfreuens erreicht werden kann. Dann seine mag sich dem ausleihen, daß der Mann sich zwar vörschuldigt für die gehabte Mühe, bedankt, das Gewicht aber achlos beiseite legt, ohne ihm die Ehre des Tragens anzutun. Bei einem Wöschenschäuf häuslicher Art ist das am wenigsten zu befürchten. Selbst die im Wöschenschäuf Ungeübte wird ein Nachthemd zuwege bringen, das sie in neuer Art mit farbigem Wöschenschäuf ausschmückt.

Jeder Mann kann befaßentlich heis Oberhemden gebrauchen. Ein gestreiftes Popelinehemd mit Umlegefragen für den Tagesanfang, ein weißes mit Faltenbrust für den Abend sind sicher erwünscht. Das Faltenhemd stellt allerdings ein wenig mehr Ansprüche an schneiderisches Können.



Reißes Oberhemd mit gestreiftem Popelinehemd mit Umlegefragen für den Tagesanfang. Schmittmülers V 2606



Wass-rot farbiges Faltenhemd für den Abendsport. Schmittmülers V 2607

Zum Smoking trägt es der Herr mit Gedenken und schwarzem Querbinder. Zu anderen Anlässen ist es auch mit weißem Umlegefragen tragbar. Der Winterport verlangt dagegen etwas Buntes, Farbiges. In blau-rot, oder grün oder braun farziert, aus warmem Sportflanel, sieht der Mann darin richtig und vordereisprechend angezogen aus.

Will die Frau noch ein übriges tun, strickt sie ihm für seinen ersehnten Urlaub, den er mit ihr in den weißen Bergen verbringen will, einen warmen Pullover und eine oberreichende Schmecke aus wasserabweisender Sportwolle.

Seit der Warte jedoch sicher abends daheim am Schreibtisch oder in der gemütlichen Les-Öde wird ihm eine behagliche Wöschschappe aus feinstem Wollstoff mit Schärverföhlen willkommen sein. Auch ein „Wöschschappe“ wäre zu erwägen. In der Steibung, im Neubaublock oder auf dem Lande, wo man bald im Haus, bald draußen heilt, leitet so ein hochgeschlossener Anzug gute Dienste.



Einzig gelochenes Rehmehschäuf. Schmittmülers V 2856



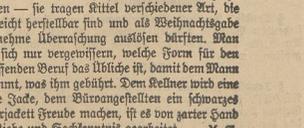
Reißes Oberhemd aus Streifenstoff mit solem Kragen zum Tagesanfang. Schmittmülers V 2606



Wöschschappe in Wöschschappe, mit drei Taschen angeheftet. Schmittmülers V 2508



Reißes Oberhemd aus Streifenstoff mit solem Kragen zum Tagesanfang. Schmittmülers V 2606



Reißes Oberhemd aus Streifenstoff mit solem Kragen zum Tagesanfang. Schmittmülers V 2606

Zu DOBKOWITZ-Stoffen Ullstein-Schritte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319341205-16/fragment/page=0004





Football

Luz. Weizenfels und Landsberg in Merseburg

Die Fußballpunktspiele des Sonntags in Merseburg, Merseburg 1899 in Magdeburg.

Zwei Spiele finden am Sonntag in Merseburg statt. Die Preußen haben Luz. Weizenfels als Gegner und VfB hat an diesem Sonntag den acht Tage später seine stärksten Kräfte um die Meisterschaft vor der Klinge, am 9. Dezember den VfB Landsberg.

Unsere 9er wollen in Magdeburg und treten gegen die dortigen „Krieger“, so daß das Programm der Gau-Liga

wie folgt aussieht: 1. Sparta, Jena—Difflora 06 Magdeburg, Kickler-Difflora Magdeburg—Merseburg 99, VfB. Bitterfeld—S.C. Erfurt, Spieles, Erfurt—Steinach 08,

Sportfreunde Halle—Wacker Halle, An der Beitzstraße steigen nur drei Treffen: Preußen Merseburg—Luz. Weizenfels, Spitzing, Jena—Spielevereinigung Neumark, Halle 08—Schwarz-Gelb Weizenfels.

Die Kreisliste sieht nur ein einziges Treffen auf dem Programm, allerdings ein sehr wichtiges: VfB. Merseburg—S.D. Landsberg.

99—Preußen!

Weihnachtsfeier bei dem 99er Platz. Für den 23. Dezember haben die 99er mit den Preußen ein Freundschaftsspiel abgemacht. Es handelt sich um ein Kickspiel, das auf dem 99er Platz ausgetragen wird.

„Zuschauer gehen mit...“

Merseburg, 5. Dezember. Fußball ist für deutsche Volks- und Massenpolitik. Er reizt die Zuschauer mit, er begeistert sie... „himmlisch jauchzend... zu Tode betäubt“... je nach „Bedarf“, d. h. nach Spielstand. Und die Wellen der Begeisterung gehen hoch, wenn der Zuschauer sieht, wenn um Punkte gekämpft wird, wenn der Zuschauer sieht, daß „seiner“ Mannschaft wirklich kämpft, daß sie alles daran setzt, um zu gewinnen, und das Farben der Heimatstadt zum Siege zu führen oder zumindest ehrenvoll zu verlieren.

Wenn es gilt, sind auch in Merseburg die Zuschauer entsprechend zum Ziele. Erst am Aufstieg zum VfB-Spiel erlebten wir es. Und doch: in dem größeren Maße tritt der Satz anderswo in die Erscheinung: daß die „Zuschauer mit der Mannschaft mitgehen...“

Da spielen am letzten Sonntag in Jena der dortige Erste Sportverein und Steinach 08 um die Gau-Ligapunkte, in der gleichen Klasse, in der in Merseburg unser Sportverein 1899 mitkämpft. Rund 5000 Zuschauer wohnten diesem Kickspiel bei. Eine Zahl, die wir in Merseburg bisher noch nie erreicht haben. Aber nicht nur diese Zahl an sich ist von Wichtigkeit, von noch größerem Interesse ist folgende Tatsache: zu diesem Spiel fuhr aus Steinach ein Sonderzug, den 400 Steinach-Anhänger besetzten, die ihrer Mannschaft den nötigen Rückhalt geben wollten. Im Vorfeld, das letzter Zeit in Steinach stattfand, stellte sich gleichfalls ein Sonderzug aus Jena ein, der damals mehrere Hunderte von Zuschauern aus Jena nach dem Thüringer Wald brachte. Hier wie dort „gingen die Zuschauer mit ihrer Mannschaft mit“.

Wie festhalten sind wir Merseburger doch! Wir freuen uns, wenn auf unseren Plätzen 200—300 Zuschauer mehr anwesend sind, als bei betreffenden Platzverein Mitstreiter zehnt.

Und, gesehen hat es ruhig, in der Gau-Liga ist Merseburg das „Pforter“, das man nachdrücklich nicht gern hat. Nicht nur, weil es „heiß“ (d. h. spielt hart auf eigener Seite) ist, sondern, weil die geringe Zahl der Zuschauer mitunter kaum die Spesen der auf beteiligten Mannschaften zu decken imstande ist.

Was in Steinach, wo 1000 Zuschauer meist eine Selbstverständlichkeit sind, und was in Jena möglich ist: warum sollte es nicht auch in Merseburg möglich werden.

Am unteren Merseburger Sportgemeinde liegt es, unsere Vereine mehr als bisher durch starken Besuch zu unterstützen.

Richard Hofmann bei 24. Dezember geklopft!

Die Unterzeichnung der Parteinomine beim Spiel zwischen dem Dresdner Sport-Klub und Borussia Fulda am 23. November in Dresden hat jetzt zu einer Verschärfung der Strafe für Richard Hofmann geführt, der zunächst nur auf 12 Tage geklopft war. Hofmann wurde bis zum 24. Dezember teilweise geklopft.

Am Gau Schließen haben sich die Unsportlichkeit auf den Fußballplätzen in letzter Zeit gemehrt. Seit jetzt ein fester Strafmaßstab ein, von dem die 10. bestimmte Spieler wie Paul Wolff (Sauborn 09), Kurt Hanko (Preußen Hindenburg) und Gerhard Schlegel (Breslau 02) betroffen wurden. Wolff und Hanko wurden für einen Monat teilweise geklopft, Schlegel für drei Monate.

Der russische Fußballsport hat jetzt seit einiger Zeit Anschluss an den internationalen Spiel-

betrieb. Man geht dabei den einzig möglichen Weg, d. h. man wird den Antrag auf Aufnahme in den Internationalen Fußball-Bund (FIFA) stellen. Daß der Antrag angenommen wird, scheint in Russland nicht bezweifelt zu werden, denn man bezieht sich bereits mit dem Namen eines Länderfamiles Mitglied gegen Frankreich, der in Moskau zur Durchführung gelangen soll.

Sportfreunde Günthersdorf spielte gegen Heide I 4:3 (3:2). Das Spiel war sehr fair. — II—II 7:1 (3:0).

Drei Länderspiele in Deutschland

Deutschlands nächste Fußball-Länderkämpfe.

Der Deutsche Fußball-Bund hat für die laufende Spielzeit seinen Länderkämpfeplan festgelegt. Es ist ein umfangreiches Programm, das in den kommenden Monaten abgewickelt werden soll. Nach dem schon in dieser Spielzeit gegen Polen und Dänemark ausgetragenen Länderspielen steht am 27. Januar ein Zweifrontenkampf gegen die Schweiz bevor. Das Hauptspiel der beiden Nationalmannschaften findet am 27. Januar in Stuttgart statt. Am gleichen Tage tritt eine aus süddeutschen Spielern gebildete zweite deutsche Elf in Luzern gegen die B-Nationalmannschaft der Schweiz an. Am 17. Februar erwartet Holland in Amsterdam unser Nationalteam. Vier

Wochen später, am 17. März, findet das läufige Länderkämpfe gegen Frankreich in Paris statt. Gegen Belgien ist am 28. April in Brüssel der Rückkampf ausgetragen. Es folgen dann zwei Spiele auf deutschem Boden, allerdings stehen für die Treffen gegen Spanien am 12. Mai und gegen die Tschechoslowakei am 26. Mai die Austragungsorte noch nicht fest. Im Monat Juni werden auf einer Nordlandreise die früheren Bekannte unserer Nationalmannschaft Sportreisen erleben. Am 27. Juni geht es in Oslo gegen Norwegen und am 30. Juni ist in Stockholm Schweden der Gegner unserer vielbeschäftigten Nationalen.

Zur Klärung des Amateurbegriffes

In Paris die Studentenkommision des IOC unter Vorsitz des Belgiers Anspach. Grundätzlich wurde festgestellt:

daß ein Amateur Geld annehmen kann, das im Verhältnis zur Höhe der Spesen als gering anzusehen ist, und dabei Amateur bleibt. Erst nach Verdienstausschlag bei größeren Veranstaltungen ist damit Berufssportler ist ein Athlet, der Geld annimmt, um damit seinen Lebensunterhalt zu fristen. Ein Amateur erhält kein, wenn er keine Stellung nicht nur zum Spielen erhalten hat, sondern Amateur bleiben. Auch wenn der Athlet während der Vorbereitungen zur Olympiade, z. B. die Familie eines Athleten betreut, behält dieser seine Amateureigenschaft.

Neue Sporthalle in Berlin

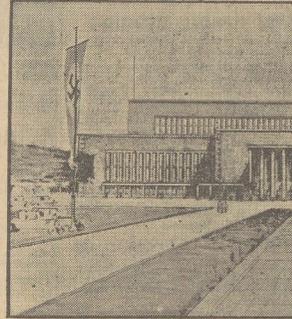
Der Bau der Deutschenhalle in Berlin. — Das Sporthaus der 20 000.

Die Technik der Hallenbauten für größere Veranstaltungen hat sich in den letzten vier Jahrzehnten außerordentlich vervollkommnet. Entstanden sind für die besonderen Gelegenheiten existierten provisorischen Festhallen, die den Wunsch aufkommen ließen, künftig feste Hallen zu bauen. Zahlreiche deutsche Städte haben monumentale Festhallen gebaut, die vornehmlich musikalischen Aufführungen dienen sollen. Die Hallen in Koblenz, Mainz, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg können als Musterbeispiele dafür angesehen werden.

Für wichtige Massenveranstaltungen reichen allerdings auch diese Hallen allmählich nicht mehr aus. Man ging deshalb zu einem neuen Typ über, Ausschlaggebend war aber auch hierbei der Zweck der Veranstaltung. Solange der Redner auf die Kraft seiner eigenen Stimme allein angewiesen war, waren der Raumausbau bestimmte Grenzen gesetzt. Man ging deshalb zum Kampfbau über, den wir bei der Breslauer Jahrhunderthalle, der Festhalle in Frankfurt a. M. und der Stadthalle in Hannover antreffen. Die Erbauung und Ver-

ordnung umgebaut wird, vor allem unter Berücksichtigung der Verkehrsvermehrung im Jahre 1936, mußte jedoch einen Weg für die Deutschenhalle ausfindig gemacht werden. Der Schluß der olympischen Spiele hinter dem Westgelände gab von selbst den Fingerzeig, wo sie erbaut werden mußte. Am Ende Gelände weicht der Nordseite der Stadt, unmittelbar am Bahnhofs-Gelände, der vollständig neu umgebaut und der eigentliche olympische Bahnhof werden wird, soll die neue Halle erbaut. Drei Plätze für die Zuschauer gehen 20 000 Personen Platz und 2000 Sitzplätze am Anstandsraum wird von einer 210 Meter langen Straßenbahn umgeben, die so breit gehalten wird, daß Menschen hinter Motoren abgehenden werden können. Derzeit ist eine Abfertigung für Käufer. Die weitere Fläche ist für Reich und Fahrkarten geeignet, wie denn überhaupt in der Deutschenhalle zwei Tribünen und Stellungen für mehrere tausend Wägen hergestellt sind.

Daß man die Deutschenhalle für derartige Veranstaltungen benutzen will, ist besonders zu begrüßen, denn die Erfahrungen aus dem letzten internationalen



Die neue Deutschehalle in Berlin, die für die Olympischen Spiele im Jahre 1936 erbaut werden soll.

Einmal vom Beschluß, die Deutschenhalle an die Reichshalle für den Ausbau zu lassen, ist nun auch die Entscheidung für die weitere Umgestaltung dieser Gegend getan. Dieser Teil der Stadt wird völlig umgestaltet. In die Deutschehalle wird die neue Olympia-Rednertribüne gebaut werden, so daß alles in Zukunft nach dem Bau der Kampfbahn in enger Nachbarschaft stehen. Daß schließlich das ganze Straßengebiet einschließlich der Jubiläumstrasse durch die Straßenbahn mit dem öffentlichen Verkehr verbunden werden soll, ist selbstverständlich. Jedoch ist im Jahre 1936 die Reichshalle ein olympisches Viertel werden, das sich nicht nur äußerlich sehen lassen kann, sondern auch technisch und sportlich sich bewähren wird.

Reit- und Sportturner haben die Lehre gelehrt, daß die Umformung des Bodenbelags von Hallen in Turniergelände nicht nur sehr kostspielig, sondern letztlich auch sportwidrig ist.

Die Deutschenhalle ist aber nicht nur dazu bestimmt, die künftige Winterturnhalle in Berlin zu werden, sie soll auch eine Halle der Freie und großen Turnen- und Musikaufführungen werden. Dieser Zweck ist durch die Erfahrungen, die man mit der Westfalenhalle in Dortmund gemacht hat, in erster Linie in Betracht zu ziehen. Deshalb ist dieser Teil der Stadtumgestaltung dem Architekten a. D. Dittmann übertragen worden, der in Dortmund u. a. „Wilhelm Zell“ aufgestellt hat.

Der Reichshalle der Ausbau zu lassen, ist nun auch die Entscheidung für die weitere Umgestaltung dieser Gegend getan. Dieser Teil der Stadt wird völlig umgestaltet. In die Deutschehalle wird die neue Olympia-Rednertribüne gebaut werden, so daß alles in Zukunft nach dem Bau der Kampfbahn in enger Nachbarschaft stehen. Daß schließlich das ganze Straßengebiet einschließlich der Jubiläumstrasse durch die Straßenbahn mit dem öffentlichen Verkehr verbunden werden soll, ist selbstverständlich. Jedoch ist im Jahre 1936 die Reichshalle ein olympisches Viertel werden, das sich nicht nur äußerlich sehen lassen kann, sondern auch technisch und sportlich sich bewähren wird.

meister, sondern es sind noch die beiden Einzelmeister, die Verbandsamtschiffen und die Verbandsamtschiffen dieser Bahnen sind festzustellen. Es ist also allen denen, die auf Abfall keine Wert legen, ernten können, hier reichlich Gelegenheit gegeben, das Vermeidung nachzugeben.

Als ausführender Bauherr als Dreißigjährigenmeister ist nach 20 Jahren angestrichen, die 20 Jahre lang Unfähigkeit während der Auszubildenden tages auf Abfall stark im Rückstände blieb und Gerücht, der vorjährige Meister, diesmal nicht nur von der Seite ist, um so größer ist aber die Konkurrenz um die Einzelmehrfachmeister auf 20 Jahre in Schere. Auf 20 Jahre dürfte der vorjährige Meister Elfenbrand alle Mühe haben, sich auch diesmal zu behaupten, denn die Zahl derer, die nach strittigen

Training dieser gute Fortschritt zeigen, ist groß. Auf 20 Jahre sollte der vorjährige Meister 20 Jahre, der seine alte Form wieder erlangt zu haben scheint, die Oberhand behalten. Da sich aber unter dem Nachdruck eines großer Ziel Regler befindet, die gute Veranlagung für Spielbahnen schätzen, dürfte es zu spannenden Kämpfen kommen.

Zum Antritt kommen auf Höhe und Schere je 600 Kugeln in vier Gängen, moorn der letzte Gang über 200 Kugeln geht.

(Schluß des sportlichen Teils.)

Bekanntmachungen

Reitsport, Reitplatz in Gau VI (Mitte) vom DFB. Der Reitsportverein.

Reitveranstaltungen für Sonntag, 9. 12. 34. A. I. Spiel Nr. 65 12:30 Uhr: Weizenfels—Steinach (08/24). B. II. Spiel Nr. 73, 11 Uhr: Zeitz—Steinach (08/24). C. II. Spiel Nr. 200, 10 Uhr: Spitzing—Steinach (08/24). D. II. Spiel Nr. 194, 10:15 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). E. II. Spiel Nr. 84, 10 Uhr: Steiner—06 (18/24). F. II. Spiel Nr. 24, 11 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). G. II. Spiel Nr. 102, 11 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 9. 12. 34. Spiel Nr. 608, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 609, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 610, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 611, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 612, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 613, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 614, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 615, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 616, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Schießsportveranstaltungen für den 9. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Reitveranstaltungen für Sonntag, 16. 12. 34. Spiel Nr. 617, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 618, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 619, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24). Spiel Nr. 620, 14 Uhr: Steiner—Steinach (08/24).

Kegelesport

Ausscheidungskämpfe auf den Holzbahnen

beginnen am 9. Dezember in Merseburg. Nachdem die Verbandsturne auf den Holzbahnen beendet sind, beginnen am 9. Dezember im Reglerheim die Kämpfe auf Bohle und Schere. Von den einmündigen Bahnen kann man feststellen, daß die Übungung gegen viele Bahnen immer mehr schwindet. Die Kämpfe auf den Holzbahnen erleben in diesem Jahre besondere Bedeutung, denn es geht nicht nur um den Dreißigjährigen-

